

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.



N^o 344.

Montag, den 10. December.

1838.

Erinnerung an Abführung der Schock- und Quatembersteuern.

Am 1. December sind die bis mit gedachtem Monate gefälligen Schock- und Quatembersteuern von den hiesigen Haus- und Grundstücksbesitzern zu entrichten, und es haben, der gesetzlichen Vorschrift gemäß, vierzehn Tage nach der Verfallzeit die diesfälligen Erinnerungen und Executionen ihren Anfang zu nehmen.

Es werden daher die Steuerpflichtigen hiermit darauf aufmerksam gemacht, damit sie nicht in Bezahlung von Erinnerungs- und Executionengebühren verfallen.

Leipzig, am 1. Decbr. 1838.

Stadt-Steuer-Einnahme alhier.

Erwiderung auf den in Nr. 341 d. Bl. befindlichen Aufsatz: Alte Klage und alte Vorschläge.

Wohl hat der Verfasser sehr recht, wenn er die seit langer Zeit bestehende Betriebsamtsweise der Agenten tadelt und die Behauptung aufstellt, daß eine bloße Concessionsertheilung den Uebelstand nicht hebe. Derselbe scheint nur aber die hiermit in Verbindung stehenden Umstände nicht zu kennen und hat daher auch nicht ermöglichen können, das Uebel bei seiner Wurzel zu fassen, denn wollte die Behörde vor Ertheilung einer derartigen Concession im Betreff genügender Befähigung und Rechtllichkeit auch die strengste Prüfung anstellen, so würde dadurch immer noch kein gewünschter Zweck erreicht werden, indem die Menschen ja nicht auf einem Standpunkte stehen bleiben und so mancher Rechtliche schon bedeutende Krebschritte gemacht hat, vorzüglich wenn Noth und drückende Lebensorgen ins menschliche Spiel gekommen sind. Der Agentenstand ist in jeder volkreichen Stadt ein unentbehrlicher Stand. In hiesiger Stadt betreiben, wie der Verf. ganz richtig bemerkt, nun freilich eine große Menge Leute derartige Geschäfte, welche weder dazu berechtigt und befähigt sind, und gewöhnlich viele, die nicht wissen, was sie sonst treiben sollen, und daher kann keiner sein Auskommen dabei finden, wenn man vorzüglich noch berücksichtigt, daß die meisten Juristen derartige Geschäfte, und zwar die besten treiben.

Man klagt über vorkommende Prellereien der Agenten, Niemand aber beklagt diese Leute, wenn sie geprellt worden sind. Bekommen sie Aufträge verschiedener Art, so laufen sie unermüdet herum, versehen nothgedrungen so manchen Groschen in öffentlichen Orten, um mit Menschen, mit denen vielleicht ein Auftrag zu realisiren sein könnte, zusammen zu kommen; sie müssen aber oft Monate hindurch laufen, ehe sie nur ein einziges Geschäft zu Stande bringen können, während sie doch leben wollen, und haben sie endlich einmal eins zu Stande gebracht, wodurch ihnen die erfreuliche Hoffnung eines Gewinnes lächelt, so werden sie in der Regel betrogen, und müssen ihren tausendfach erlaufenen Verdienst erst durch viele Kosten herausklagen, was Referent durch mehr als hundert Beispiele belegen kann; und so lange kein Geschäft zu Stande gekommen, kann der Agent für seine vielfachen Bemühungen nichts fordern, weshalb dann bei Zustandbringung eines Geschäftes eine bedeutendere Forderung nicht Wunder nehmen darf. Ja, es geht häufig sogar so weit, daß, nachdem ein Agent zwei Parteien eines Geschäftes, z. B. Hauskaufes etc., willen

zusammengeführt, dieselben ihn alsdann aus dem Spiele bringen, und den Handel miteinander selbst abmachen, um dann vor Gericht die Ausflucht ergreifen zu können, daß der Kläger bei solchem Handel gar nichts zu thun gehabt, und ohne ihn das Geschäft zu Stande gekommen sei. Stehen vielleicht, wie es oft der Fall ist, zwei Agenten miteinander in Verbindung, um ein Geschäft miteinander zu Stande zu bringen, weiß z. B. zu einem Hausverkaufe der eine einen Verkäufer, der andere einen Käufer, so suchen Verkäufer und Käufer einen Dritten mit dem fraglichen Geschäft bisher unbekannt gewesenem, dem sie einen geringen Sold versprechen, in den Handel zu ziehen, um jene beiden, denen sie vorher ein Mehreres versprochen, aus demselben zu bringen, damit sie dann nöthigenfalls vor Gericht behaupten können, daß nicht diese beiden, sondern dieser Dritte das fragliche Geschäft zu Stande gebracht. Auf solche Weise müssen diese Leute in die drückendsten Verhältnisse gerathen, und es ist nicht zu verwundern, wenn sie als vorher die rechtlichsten, im Drange der Noth bisweilen den Weg der Schwinderei betreten. Das Schönste dabei ist noch, daß gerade in der Regel diejenigen, welche ihre gebrauchten Agenten betrogen und hintergangen haben, über Schwindereien dieser Leute am meisten schreien. Jeder Handwerker und Tagelöhner läßt für seine angewandte Mühe und Zeit natürlicherweise sich bezahlen, der Agent aber soll tausend Wege umsonst laufen.

Diesem ganzen Uebelstande würde am besten abgeholfen werden, wenn nur höchstens 6 rechtliche, befähigte und in gutem Rufe stehende Männer concessionirt würden welche vorkommenden Falls aber sofortige Hilfe vor der Obrigkeit fänden. Diese könnten sich zur Zusammenreibung der Geschäfte und Aufträge mehre Subagenten halten, mit denen sie den Verdienst nach Verhältnis theilen würden. Eine bestimmte Taxe für derartige Geschäfte läßt sich im Ganzen nicht genau bestimmen, weil die Bemühungen sich nicht im Allgemeinen voraus berechnen lassen, und dieselben nicht bei allen Geschäften gleich sind; bei Hausverkäufen und größern Geldgeschäften wohl eine bestimmte Taxe z. B. 3 p. Ct. angeben, aber nicht in gleicher Weise bei allen Geschäften; soll z. B. ein Agent Jemandem 100 Thlr. auf Wechsel oder Hypothek verschaffen, so würden 12 Gr. ein geringer Lohn sein, weil kleinere Capitale viel schwerer aufzutreiben sind, als größere, und oft hundert Wege und Conferenzen dazu nöthig werden.

Schreiber dieses ist ganz unbetheilt bei derartigen Geschäften, kennt aber das Schwierige, Aergerliche und Drückende, was dieselben im Gefolge führen.

vor
del,
von
ent.

Musikalisches.

Wir dürfen es wohl nicht verabsäumen, eine kleine Notiz über das am 8. Decbr. statt gefundene Concert Fürstenau's auch in den Spalten d. Bl. niederzulegen. Uns rechtfertigt schon allein der Name Fürstenau, welcher in der ersten Reihe der Musiker unsers deutschen Vaterlandes steht, der den längst erworbenen Ruf in der von ihm veranstalteten Soirée auf's Neue bewährte und zugleich das herrlich aufblühende Talent seines Sohnes Moritz uns vorführte, welcher des Vaters Ruhm fortleben lassen wird. Jetzt, wo wir uns in der Erinnerung ergehen an den Genuß, welchen der Meister uns bot, an den schöpferischen Genius, der sein Instrument besetzte, können wir es nur bedauern, daß wir nicht den Feuillettonraum der Débats und die Feder eines Jules Janin besitzen, um den Leistungen des trefflichen Fürstenau einen längern Artikel widmen zu können. Wacker unterstützten ihn die Damen Schlegel und Schmidt, so wie Herr Schmidt, durch ihren Gesang, während Wiest eine humoristische Vorlesung über „das Jahr 1838 in der Luft“ bot, welche uns die „Eisenbahn“ um so weniger vorenthalten wird, je mehr es schon jetzt bei Vielen ein Lieblingsstreben geworden ist, die Kunst, sich nach dem Winde zu drehen, kennen zu lernen. Dem lauschenden Kreise, in dessen Mitte sich ein Mendelssohn-Bartholdy, eine Clara, ein David u. s. w. befanden, wurde auch ein Charakterstück vorgeführt, welches „Wunsch und Gewährung“ betitelt war. Uns ward wohl der Wunsch klar; doch die Gewährung nicht! — Wir machen nun noch darauf aufmerksam, daß heute Abend der Musikverein Euterpe, unterstützt von bedeutenden Talenten, im Hauptsale der Buchhändlerbörse ein Concert zum Besten der hiesigen Armen giebt, und wünschen ihm, abgesehen von dem Trefflichen, was wir erwarten dürfen, schon um des Zweckes willen einen zahlreichen Besuch.

Witterungs-Beobachtungen vom 2. bis 8. December 1838.

(Thermometer frei im Schatten.)

Decbr.	Barom. b. 10° + R.		Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
	Stunde.	Pariser Z. Lin.			
2.	Morgens 8	27 9—	+ 5,8	SSW.	Regen Wind.
	Nachmittags 2	— 9—	+ 8,3	SW.	trübe feucht.
	Abends 10	— 9,3	+ 6,8	SW.	Wolken Wind.
3.	Morgens 8	— 9,7	+ 7,5	SSW.	leicht gewölkt.
	Nachmittags 2	— 9,1	+ 9,3	S.	bewölkt.
	Abends 10	— 8,8	+ 8—	S.	bewölkt.
4.	Morgens 8	— 8,5	+ 6—	S.	bewölkt feucht.
	Nachmittags 2	— 9,3	+ 9,1	SSW.	Sonnenblicke.
	Abends 10	— 9,5	+ 6,2	SW.	bewölkt.
5.	Morgens 8	— 9,8	+ 4—	W.	Wolken.
	Nachmittags 2	— 10,1	+ 8,7	SW.	Sonnenblicke.
	Abends 10	— 10,9	+ 5,6	SW.	bewölkt.
6.	Morgens 8	28 0,8	+ 4—	NON.	Nebel.
	Nachmittags 2	— 2—	+ 5,6	N.	bewölkt.
	Abends 10	— 2,8	+ 1,4	N.	bewölkt.
7.	Morgens 8	— 3,1	+ 2—	SSW.	trübe feucht.
	Nachmittags 2	— 2,3	+ 3—	SW.	trübe.
	Abends 10	— 1,8	+ 2,1	SW.	trübe feucht.
8.	Morgens 8	28 —	+ 1,3	W.	Regen.
	Nachmittags 2	— 0,1	+ 4—	O.	Wolken neblig.
	Abends 10	— 1,2	+ 1,7	NO.	trübe feucht.

Verantwortl. Redacteur: Dr. Gretschel.

Bekanntmachung.

Am 5. d. M. ist allhier, vor dem Petersthore auf dem sogenannten Apfelmarke, der Leichnam eines neugeborenen Kindes weiblichen Geschlechts aufgefunden worden. Derselbe war in den nachstehend sub © näher beschriebenen Einschlag gewickelt, bereits in einem hohen Grade verwest und dürfte wohl einen Monat und länger im Rassen und zwar — wie nach den angestellten Erörterungen anzunehmen ist, — in der Abtrittsgrube eines dem Orte der Auffindung nahe gelegenen Hauses gelegen haben.

Da weitere Nachforschungen nach der Mutter des Kindes und dem mit seiner heimlichen Wegbringung wahrscheinlich in Verbindung stehenden Verbrechen bis jetzt erfolglos geblieben sind, so wird hierdurch Jedermann, der Umstände anzugeben vermag, welche auf nähere Entdeckungen in der gedachten Beziehung leiten könnten, hierdurch aufgefordert, uns ungesäumt davon Anzeige zu machen.

Leipzig, den 7. December 1838.

Bereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.
Rothe. Herrmann.

Das vorgedachte Kind war eingeschlagen

- a) in ein defectes baumwollenes Frauenhalstuch, mit Franzen und roth und weißgestreifter von seidnen Fäden gewirkter Kante, dessen Farbe gegenwärtig, nachdem es durch Waschen gereinigt worden, ins Aschgraue fällt, vielleicht aber ursprünglich eine andere, dem Vermuthen nach braun gewesen ist;
- b) in ein zweites Tuch von grauer grober Leinwand, welches an mehreren Stellen geflickt ist und das Ansehen des untern Theiles einer Schürze hat.

Theater der Stadt Leipzig.

Morgen, den 11. Decbr., zum ersten Male: Herr Heiter, Liederspiel in 1 Act von Holtey. Hierauf: Der Pariser Augenichts, Lustspiel von Töpfer.

Mittwoch, den 12. Decbr.: Minna von Barnhelm, Lustspiel von Lessing.

Armenconcert.

Der Musikverein Euterpe veranstaltet unter gefälligster Mitwirkung von Frau Charlotte Fink und Frau Auguste Werner zum Besten der hiesigen Armen

Montags, den 10. December, Abends 7 Uhr, im Hauptsale der Buchhändlerbörse

ein Instrumental- und Vocalconcert.

Die dabei aufzuführenden Musikstücke sind:

Duverture zu Spysbrecht van Amstel, von Verhulst (Musikdir. des Vereines). Concerto für Violine von David, vorgetragen von Herrn Uhtich (Concertmeister des Ver.). Arie aus Titus von Mozart, vorgetr. von Frau Auguste Werner. Große Sonate von L. v. Beethoven für Pianoforte und Violine, vorgetr. von Fräulein Charlotte Fink und Hr. Uhtich. Symphonie von W. A. Mozart (D-dur).

Billets dazu à 8 Gr. sind in der Musikalienhandlung des Hr. F. Hofmeister und bei dem Cassirer des Vereines, Hr. Senfial Schüg, so wie am Concertabende à 12 Gr. an der Cassé zu entnehmen. Leipzig, den 3. December 1838.

Die Direction des Musikvereines Euterpe.

Bekanntmachung. Ein geistreiches Wort von Anillon in Nr. 341 des Tageblattes veranlaßt mich, zehn monatliche Abendvorträge, vom 7. Januar 1839 an, über die geistigen Interessen der Menschheit anzukündigen. Zur Theilnahme geneigte geehrte Mitbürger und Mitbürgerinnen Leipzigs werden ergebenst ersucht, mir ihre resp. Namen in meine Wohnung, Katharinenstrasse Nr. 366, gefälligst zuzusenden. D. J. C. A. Heinroth.

Die polytechnische Gesellschaft zu Leipzig

wird sich morgen, den 11. Decbr., Abends 7 Uhr in einer außerordentlichen Versammlung verschiedene Mittheilungen vom Directorio der Ausstellung machen lassen. Die sämmtlichen Mitglieder werden ersucht, sich dabei einzufinden.

*. * Heute: deutsche Gesellschaft. — Vortrag: Ueber Keltengräber.

Dampfschiffahrt.

Mittwoch, den 12. December 1838, Morgens 7 Uhr geht das elegant und höchst bequem eingerichtete

Dampfschiff: „Leipzig“

mit Passagieren und Gütern von Magdeburg nach Hamburg ab. Anmeldungen sind zu bewirken beim

Schiffahrts-Comptoir,
Johannisbergstrasse No. 15 in Magdeburg.

AUCTION. Heute Nachmittag kommen in der Auction diverse Blumenzwiebeln vor.

AUCTION. Morgen kommt in der Auction div. Streingut vor.

AUCTION. Morgen kommen in der Auction div. gute Delgemälde vor.

Holzauction.

Mittwoch, den 12. December d. J., von Vormittags 9 Uhr an sollen in dem herrschaftlichen Auenholze zu **Gaußsch** zuvörderst eine Partie Eichen, auch Buchen und Eulern auf dem Stamme und mehrer, hauptsächlich eichene Kugelhölzer, sodann aber eine Anzahl Klaftern und Abraumhaufen gegen sofortige baare Zahlung in preuß. Courant notariell versteigert werden.

D. Tauchnitz.

Versteigerung. Den 17. d. M. und folgende Tage sollen in Nr. 431 auf der Reichsstraße von früh 9 bis 12 und Nachmittag von 2 bis 5 Uhr eine Anzahl ganz neue Kinderschriften, Romane, Unterhaltungsschriften, Werke für Kaufleute und Gewerbetreibende, so wie Bücher aus allen Wissenschaften und Kunstfächern gegen sofortige baare Bezahlung in preuß. Cour. notariell versteigert werden. — Diese Gegenstände eignen sich sehr gut zu Weihnachtsgeschenken. —

Kataloge sind gratis zu haben in den Buchhandlungen von Ludw. Schreck und E. L. Frißche, alter Neumarkt, welche auch Commissionen übernehmen.

Anzeige. So eben ist bei E. B. Polet in Leipzig erschienen: Das Branntweimbrennen von Seiten seiner Nachtheile für die Landwirthschaft und als Gewerbe; nebst einem Anhange, eine sehr vortheilhafte Fütterungsmethode betreffend. Von Moriz Beyer. 6 Groschen.

So eben ist erschienen:

Enthülltes Geheimniß
der Fabrikation eines dem Champagner vollkommen ähnlichen Bieres. Von einem berühmten Chemiker erfunden.

Mittels dieser Vorschrift kann sich Jedermann auf chemische Art ohne irgend eine Vorrichtung ein sehr gesundes, erfrischendes, höchst wohl schmeckendes und dem Champagner vollkommen ähnliches Bier auf eine so billige Weise bereiten, daß 1 Maas (3 Flaschen) nur etwa 2 Kreuzer (¼ Gr.) kostet. Versiegelt 8 Gr.

Gesammelte Erfahrungen

über die Verarbeitung und die verschiedenen Anwendungen des

Cementes,

aus den Cementfabriken von Ernst Koch in Hessen-Cassel und Hanau zur weiteren Erläuterung der betreffenden Gebrauchsanweisung herausgegeben von Ernst Koch. geh. 8. Mit Kupfer 6 Gr. (7½ Sgr. oder 27 Kr. rhein.)

In Leipzig zu finden bei

E. H. Reclam.

Für Naturforscher

sind so eben folgende neue Schriften in der Arnold'schen Buchhandlung in Dresden und Leipzig erschienen und in allen namhaften Buchhandlungen zu bekommen:

D. B. Cotta, geognostische Wanderungen, II. Bd. mit 3 lithogr. Tafeln. gr. 8. br. 1 Thlr. Der erste Band kostet 2 Thlr.

R. Chevenix, über Geschichte und Wesen der Phrenologie; a. d. Engl. von D. Cotta. gr. 8. br. 18 Gr.

D. C. F. Naumann, Prof., Erläuterungen zu der geognostischen Charte des Königreichs Sachsen. Zweiter Theil: geognostische Skizze der Gegend zwischen Gößnitz, Deberan, Sebastianberg und Auerbach. Mit 3 Steindrucktafeln. gr. 8. br. 3 Thlr.

A. Sonnenburg, Arithmonomia naturalis seu de numeris in rerum natura tentamen e mineralogia, botanice et zoologia illustratum. Cum tabula aenea. gr. 4. 1 Thlr. 12 Gr.

E. A. Rosmähler, Iconographie der Land- und Süßwasser-Mollusken. Zweiter Bd. 1. u. 2. Heft, mit 10 Tafeln. gr. 4. 2 Thlr. Mit 10 color. Tafeln 4 Thlr.

Der 1. Band von 5 Heften mit 30 Tafeln kostet eingeb. 7 Thlr. und mit 30 colorirten Tafeln 13 Thlr.

D. H. Ficinus, Prof., und G. Heinholt, Flora der Gegend um Dresden. 1. Theil: Phanerogamie. 3. sehr verbesserte Auflage, mit einer geognostischen Charte. 8. br. 2 Thlr. 12 Gr.

Ankündigungen aller Art, die hiesige, mit Leipzig durch die Eisenbahn nunmehr so eng verbundene Stadt und weitere Umgegend betreffend, werden im „Burzener Wochen- und Intelligenzblatt“ aufgenommen und billig berechnet. Burzen, im December 1838.

Montag, den 10. Decbr. a. c.,
wird die erste Classe 15. k. s. Landes-Lotterie zu Leipzig gezogen.

Mit Loosen zu derselben, Ganze pr. 8 Thlr. 4 Gr., Halbe pr. 4 Thlr. 2 Gr., Viertel pr. 2 Thlr. 1 Gr. und Achtel pr. 1 Thlr. 6 Pf., empfiehlt sich die Hauptcollection von

P. C. Plenzner.

Empfehlung. Mit Loosen zur 1 Cl. 15. königl. Lotterie, Ziehung: Montag, den 10. Dec., empfiehlt sich bestens M. Meyer jun., Comptoir: Brühl Nr. 516 im Gewölbe.

Empfehlung. Mit feinen französischen Whist- und P'ombreakarten, so wie mit feinen deutschen Schwerter- und Solokarten in verschiedenen Nummern zu billigsten Preisen empfiehlt sich die Spielkarten-Fabrik von M. Henze, sonst Industrie-Comptoir.

Mein Verkauflocal, Ritterstraße Nr. 684, von der Grimm-Gasse herein rechts das erste Gewölbe, ist von früh acht bis Abends halb 7 Uhr offen.

Empfehlung. Feine angekleidete Püppchen sind in Auftrag billig zu verkaufen, bei C. Gross, Brühl Nr. 326 im Gewölbe.

Es empfiehlt eine schöne Auswahl geschmackvoller Schaukel- und Reitpferde W. Regber, Petersstraße Nr. 55.

Bekanntmachung.

Die Unterzeichneten bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß der Rechnungs-^{abschluß} des Phönixvereins 2. Abtheilung auf das Rechnungsjahr vom 1. September 1837 bis zum 31. August 1838 ihnen vorgelegt, von ihnen mit den durch den Bevollmächtigten geführten Büchern verglichen und richtig befunden worden ist. In Gemäßheit des 20. §. der Statuten folgt hier ein Abdruck desselben sub) bei, und es wird schließlicb bemerkt, daß die Rechnungsbücher acht Tage lang, von heute an gerechnet, zur Einsicht jedes Betheiligten im Locale des Bevollmächtigten, Hrn. G. A. L. Degen, neuer Neumarkt Nr. 15, bereit liegen.
Leipzig, den 8. December 1838.

Die derzeitigen Directoren des Phönixvereins 2. Abtheilung.
Gustav Benedix. Adv. Wilhelm Einert. Cfr. Peter. D. L. Puttrich. Joh. Gottl. Schmidt. Ed. Aug. Etsch.

Rechnungs-^{abschluß} des Phönixvereins II. Abtheilung zu Leipzig auf das Jahr vom 1. September 1837 bis mit 31. August 1838.

Einnahme.		fl	kr	sch	fl	kr	sch
An Beitrag von 450 Mitgliedern auf ein Jahr à 7 Gr. pr. Monat		1575	..	..	..	..	..
An Vorschuß auf bisher bezahlte Prämien von der Lebensversicherungsgesellschaft entnommen		363	..	..	..	..	..
An Dividende von der Lebensversicherungsgesellschaft auf das Jahr 1832 von 188 Thlr. 12 Gr. 2 Pf. à 25 $\frac{1}{2}$ erhalten		47	3	..	..	..	..
An desgleichen auf das Jahr 1833 von 653 Thlr. 6 Gr. 2 Pf. à 25 $\frac{1}{2}$ erhalten		163	7	5	..	..	..
		<u>2148</u>	<u>10</u>	<u>5</u>			
Ausgabe.							
Für zurück bezahlten Vorschuß vom vorigen Rechnungsjahre		21	16	4			
Für im obigen Rechnungsjahre der Lebensversicherungsgesellschaft bezahlte Prämien		1357	23	8			
Für geleistete Abschlagszahlung bei Todesfällen auf nachstehende Versicherungsscheine, Nr. 43, 118, 220, 256, 257, 285, 435, 436 und 443, an der Zahl 9 Stück, à 25 Thlr.		225	..	..	
Für Interessen, Gehalte, Anwaltschaftsgebühren, Insertion, Druckfachen und kleine Bureaukosten		234	19	9	1839	11	9
Cassabestand am 31. August 1838 . . . . .		..	..	..	308	22	8

Bekanntmachung.

Nach §. 5. der Statuten des Phönix-Vereins scheiden von den sechs Directoren der 2ten Abtheilung dieses Vereins gegenwärtig aus:

Hr. Gustav Benedix und
= Stadtrath Johann Gottlob Schmidt.

Zur Erwählung zweier neuer Directoren für die folgenden sechs Jahre ist

der 11. dieses Monats

festgesetzt worden, und es werden daher sämmtliche Mitglieder eingeladen, sich Abends 6 Uhr im Klaffischen Kaffeehause 2 Treppen hoch, einzufinden, um diese Wahl vorzunehmen.

Leipzig, den 10. Decbr. 1838.

Das Directorium des Phönix-Vereins 2ter Abtheilung.
G. A. L. Degen, Bevollmächtigter.

Verkauf. Eine Partie Zwillich- und Damast-Gedecke, Handtücher, Kaffee-Servietten und Leinwand, die durch schlechte Verpackung beschädigt, fleckig geworden oder auf andere Art gelitten haben und sich zu Versendungen nicht eignen; auch ein Pöfchen einzelne Taschentücher und feine $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ -br. Leinwand, die bei der diesjährigen ungünstigen Bitterung nicht vollkommen weiß geworden ist, soll billig verkauft werden in der Katharinenstraße Nr. 411, erste Etage.

Die Berliner Meubles- und französische Tapeten-Handlung

von
J. D. Engelmann,
Petersstrasse No. 80, erste Etage,

empfehlte sich mit einer bedeutenden Auswahl feiner Mahagony-Meubles zu bevorstehendem Weihnachtsfeste, als: Schreib- und Kleider-Secrains, Chiffonnières, Bücherchränke, moderne Bureau's, Kommoden, Waschtisellen, Sopha's, Näh- und runde Tische, so wie Spiegel in allen Größen und Rohrstühle in größter Auswahl.

Außerdem mit vollständigen Garnituren, bestehend aus 1 Divan und 6 oder 12 Stühlen in Sammet, Seide, schwarzem, weißem und grauem abgepaßten und carreirten Haartuche und Damasten in allen Farben.

Bei reellster und billigster Bedienung wird für die Güte der Waare garantirt.

Große und kleine Handlungsbücher etc. liefert S. Frenzel, neue Pfoete, alter Neumarkt Nr. 659, billigt genau nach Muster.

Anzeige.

Eine Partie französische Umschlagetücher in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{3}$ von 1 $\frac{1}{2}$ bis 3 Zhr., Crep- und Florücher in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{3}$ von 7 bis 15 Gr., ferner in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{3}$ von 1 Zhr. 4 Gr. bis 3 Zhr. 18 Gr., wollene und kattunene Tücher in allen Größen, so wie ostindische Taschentücher, Crep, Flor, Mouffelin und Mouffelin de laine Shawls und Colliers werden zu niedrigen Preisen verkauft bei Ernst Seidelich, Petersstraße Nr. 36.

Anzeige. So eben erhielten wir ein Assortiment ganz klein gestreifter und carrirter Gros de Naples, welche wir, nebst anderen schweren glatten $\frac{1}{2}$ breiten Seidenstoffen, zu gütiger Beachtung hiermit empfehlen.

Zurany & Comp.

Anzeige. Erneuert wird Ausb., was früher sich zu Weibnachtsgeschenken eignete, auf Holz, Blech, Pappe u. s. w. durch Malerei und Lackieren, schön und billig, wie es auch noch so schadhast, am Grimma'schen Steinwege, in des Hrn. S. f. n. s. i. d. e. r. s. Ledigs Hause, im Hofe parterre.

Anzeige. Das Strümpfe- und Sockenlager ist angekommen bei Ferd. Hävecker, Reichstraße.

* * Commissionlager von Hamburger Federspulen in verschiedenen Sorten zu billigsten Preisen bei J. G. Wolffs sel. Witwe im Barfußgäßchen Nr. 234.

Düsseldorfer Punsch-Essenz

von ausgezeichneter Qualität in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Flaschen, à Flasche 18, 24 und 32 Gr., bei E. G. Gaudig, Marktstädter Steinweg Nr. 1029.

Frankfurt a. M. Bratwürste,

Kieler Sprouten, Speckpöllinge, mar. Brataal, mar. Brathäringe, Lüneburger, rheinische, pommersche und Elbinger Bricken erhielt frisch und verkauft billigt M. Sever, Nr. 2 im Keller.

Mar. Aal und Lachs, pomm. Gänsebrüste, Frankf. Würstchen, mar. holst. Gänsefüßleulen, mar. Windaal, Caviar, ital. Maronen und Speckpöllinge erhielt frisch Friedr. Schwennicke.

Verkauf. Beste Bamberger Schmelzbutte und Genueser cand. Citronat empfiehlt J. G. Zeig, Grimma'scher Steinweg.

Englisch Senfmehl in Blasen erhielt Dque. Primavesi.

Verkauf. Rothen und weißen Landwein, à Bout. 4 Gr., in ganzen und halben Eimern billiger, empfiehlt F. W. Schulze, 3 Rosen.

Verkauf. Die so beliebten Sorten guter abgelagerter Cigarren, 8 und 10 Stück für 1 Gr., sind wieder angekommen bei Herrmann Stock jun.

Verkauf. Militair-Canaster, sehr gute Qualität, das Pfund 4 Gr., ist zu haben bei Herrmann Stock jun.

Verkauf. Buchskin schwerste engl. Qualität, in schöner Auswahl, sind von den Preisen von 48 bis 56 Gr. heruntergesetzt, und sollen, um gänzlich damit zu räumen, im Durchschnitt mit 30 Gr. die Elle verkauft werden bei J. P. Meyer.

Verkauf. 4 hochtragende Kühe, 2 Zuchtkühe, halbjährig und dreivierteljährig; Insgeheim ein Fohlen, dreivierteljährig, sind zu verkaufen und zu erfragen bei Hrn. Ling in St. Thelma.

Verkauf. 6 Stück Rohrstühle von Kirschbaumholz nebst einem Sophasche von Mahagoniholz sind ganz billig zu verkaufen: Quergasse Nr. 1250, 1 Treppe.

Verkauf. Eine Partie Tüll-Klapptagen ohne Garnierung à 6—10 Gr., und dergleichen mit Garnierung à 12 Gr., verkauft, um damit zu räumen, Th. Gensel, Salzgäßchen.

Verkauf. Echte Havana-Cigarren, im Preise von 14 bis 50 Zhr. Bei Abnahme von 5000 Stück wird ein Rabatt gestattet. Christian Göhring sen.

Verkauf. Schöne starke Reohühner sind frisch und billig zu haben im Gewölbe Nr. 147.

Verkauf. Eine Partie Cigarrentisten sind billig abzulassen, leichten Cigarrenabfall à 3 Gr. und fein à 9 Gr. pr. Pfd. bei E. Groß, Brühl Nr. 326.

Verkauf. Ein gut angelegter Lustgarten nebst Wohnhaus ist sofort aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere in Eutrichsch bei dem Gutbesitzer Reischel.

Weihnachtsverkauf.

Außer meinem vieljährigen Verkaufe von Weihnachts-Gegenständen in Tischlerarbeit in großer Auswahl für Erwachsene und Kinder auf dem Christmarke, erlaube mir meine geehrtesten Gönner und Bekannte auf die Eröffnung und Ausstellung derselben schon diese Woche in meinem neuerrichteten Gewölbe aufmerksam zu machen. Um Dero ergebensten Besuch bittet

G. M. Lange, Tischlermeister,
Nicolaisstraße Nr. 556.

Billiger Verkauf.

Hell- und dunkelgrundige Kattune zu 2 $\frac{1}{2}$ bis 3 Gr., dergleichen $\frac{1}{2}$ breite zu 4 $\frac{1}{2}$ Gr., carrirte Merino's zu 2 $\frac{1}{2}$ und 2 $\frac{1}{4}$ Gr., Glanzleinwand zu 3 Gr. die Elle, Piqueeröcke zu 24 Gr. das Stück, eine große Auswahl baumwollener, halbseidener, Kattun- und anderer Tücher zu außerordentlich billigen Preisen empfehlen

Gedr. Zangenberg,
Grimma'sche Gasse, der Löwen-Apotheke gegenüber.

Ausverkauf.

Pariser Damentischchen verkaufe ich, um damit zu räumen, 75% unter den Fabrikpreisen.
J. P. Gautier.

Ausverkauf.

Uhrbänder von Gummi und Seide mit vergoldeten Schlössern, das Stück 4 Gr., empfiehlt
J. P. Gautier.

Ausverkauf.

Französische Porzellan-Vasen mit und ohne Blumen und Glasglocken werden bedeutend unter den Fabrikpreisen verkauft bei
J. P. Gautier.

Ausverkauf.

Luftkissen, das Stück für 1 Thaler,
empfehlte J. P. Gautier.

Ausverkauf.

Mein Putzgeschäft aufgebend, verkaufe ich von nun an Alles unter dem Fabrikpreise, nämlich Damen- und Mädchen-Hüte, Putz- und Négligé-Hauben, Blumen, Federn, Ball-Coiffuren, Bänder etc. Jedoch werden noch alle Bestellungen angenommen und bestens ausgeführt.

D. Luzzani, Reichsstrasse No. 589.

Ausverkauf.

Mannshemden von Leinwand, à 18 Gr. das Stück,
empfehlte

Wilhelmine Dupont,

Reichsstr. Nr. 584, 1. Et., dem Schuhmachergäßchen gegenüber.

Ausverkauf.

Cravaten von Seide und Lasing, das Stück zu 12 Gr.,
empfehlte

Wilhelmine Dupont,

Reichsstr. Nr. 584, 1. Etage, dem Schuhmacherg. gegenüber.

Eine ganz neue

eiserne Drehrolle

von gebiegener, höchst zweckmäßiger Bauart steht zum Verkauf oder zur Verpachtung in der Nicolaistraße Nr. 747 parterre aufgestellt.

Kupferstiche und Lithographien,
Landkarten, Schulatlasse,
Zeichenhefte, Bilderbücher,
Briefstaschen, Notizbücher,
Stammbücher, Bilderbogen,
Zuschlößchen, Zeichenkreide,
Pinsel und dergl. mehr

verkauft viel unter dem Einkaufspreis
die Murchner'sche Kunsthandlung, Grimm. Gasse Nr. 609.



Grimm'sche Gasse, dem neuen Neumarkte gegenüber,
empfehlte zu bevorstehendem Weihnachtseste sein Lager von enal.
französischen und deutschen **Bijouterie, Galanterie-
und Kurz-Waaren**, neuester Gegenstände in der reichhaltigsten
Auswahl und ist durch directe vortheilhafte Einkäufe aus den
besten Fabriken in den Stand gesetzt, seinen geehrten Kunden,
wie gewöhnlich zu den aller niedrigsten Preisen verkaufen zu
können, unter Versicherung der reellsten Bedienung.

Aug. Stichel, Sohn,

Ecke der Grimm'schen Gasse und Reichstraße Nr. 570,
empfehlte allen Freunden der Chaussure zur **Anfertigung**
moderner Arbeit starke Winterstiefeln mit oder ohne Kork, und
Galloshen; ferner zu **Soirées und Bällen**: ff. Gesellschaftstiefeln
von russischem oder franz. Leder, und elegante Ballschuhe in Lack
oder feinem Wildleder. Aug. Stichel, als Bottier.

Die Schirmfabrik



von
J. C. Wolckwitz,
Hainstrasse No. 197,

empfehlte ihr vollständig assortirtes Lager von Regens-
und Sonnenschirmen, als passende und nützliche
Weihnachtsgeschenke, zu mäßigen Preisen ganz ergebenst.

Auch werden alle Reparaturen in diesem Fache prompt und
billig besorgt.

Ferdinand Kandler,

Auerbachs Hof, Gewölbe No. 11,

empfehlte sein aufs Neue und in der reichsten Auswahl getroffen.
assortirtes Lager aller wollenen gestrickten und gewickten Waaren
aufs Ergebenste.

Bei Friedrich Fleischer in Leipzig

befindet sich

die alleinige Niederlage

des echten Eau de Cologne

von

Johann Anton Farina in Cöln.

Preis: Prima-Sorte pr. Dutzend 4 Thlr.

Auch ist eine Secunda-Sorte pr. Dutzd. à 2 Thlr. 16 Gr.
zu haben u. die Prima-Sorte in einzelnen Gläsern zu bekommen.



Wir erhielten als etwas ganz Neues,

Meth-Arabique,

ein ausgezeichnet feiner Wein-Liqueur, der nicht nur als Delicatesse
zu betrachten, sondern auch mag'nstärkend ist, und verkaufen in
Originalflaschen à 1 Thlr. Gebrüder Tecklenburg.

Americanische

Gummi-Schuhe

empfehlen

Sellier & Comp.



Extrafinen Schweizer

Marcipan - Lebkuchen

erhielten so eben und empfehlen als etwas sehr Delicates
Gebrüder Tecklenburg.

Mazeppa-Kleider

in neuesten Dessins à 8 bis 10 Thlr. empfing direct
Ed. Heinicke, Petersstraße, in Schletters Hause.

$\frac{1}{2}$ carr. Merino's, à 2 $\frac{1}{2}$ Gr. die Elle,

empfehlte Ed. Heinicke, Petersstraße, in Schletters Hause.

Spar- und Arbeitslampen

empfehlte sehr billig

Carl Heise, Klempnermeister, Hainstraße Nr. 206.

H. A. Petit, Reichsstrasse Nr. 579.

Großes Assortiment von Porzellan-Gegenständen aus der
Manufactur von Jacob Petit aus Paris, welche sich zu Weib-
nachtsgeschenken eignen, als: reichverzierte Tassen, Figuren, Flacons,
Basen, Services, Phantastie-Gegenstände und Uhren aller Art.

Echt vergoldete Holzleisten

zu Bilderrahmen jeder Art empfehlen in den schönsten Mustern
zu sehr billigen Preisen Gebrüder Tecklenburg.

Etwas ganz Neues:

Taburets

als Taschen, elegant und preiswürdig, empfehlen
Sellier & Comp.

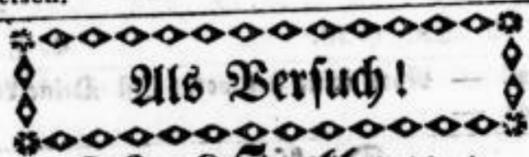
Henriette Zimmermann

im Schuhmachergässchen

empfiehlt zu bevorstehendem Weihnachtsfeste eine ganz vorzügliche Auswahl Hüte und Capuzen in verschiedenen Stoffen und neuerster Façon, so wie Blondens-Tüllhäubchen und Unterbonnets, Kragen für Erwachsene und Kinder in Moll und Spitzengrund, Vorhemdchen, fein und ordinaire, Manschetten, gestickte u. ordin. Taschentücher, Kinderhöschen, Strickbeutel, Wintermützen in verschiedenen Farben und Pelz, so wie alle in dieses Fach einschlagende Artikel bestens. Mit Zusicherung der reellsten Bedienung versichert sie die annehmbarsten Preise.

Carl Sörwitz, Grimm. Gasse No. 6,

empfiehlt zu geschmackvollen Weihnachtsgeschenken Pariser Arbeitsbeutel, gestickte und glatte Négligé-Mützen, Bärnen, Cravaten, f. Handschuhe, glatte und à jour Strümpfe, gestickte Kragen und Batisttücher, Schleier, Tull-Tücher, Stickereien auf Canevas, Broches, Nadeln, Armreifen, Ohrlocken, Schnallen, Gürtel, Rogenschirme und mehre andere Gegenstände zu billigen Preisen.



Ausstellung

französischer, englischer und deutscher Teppiche, dergl. Meublesstoffe und

Gegenstände der neuesten Moden aus Paris und London für Damen und Herren.

Vom 11. dieses Monats an in der Teppich-Niederlage: Markt, Ecke der Petersstraße.

Zur gütigen Beachtung empfohlen von J. H. Meyer.

Eine Partie echtfarbiger Kattune

in geschmackvollen Mustern empfangen und verkauft bedeutend unter den Fabrikpreisen

Theodor Stock,

Grimma'sche Gasse, dem neuen Neumarkte gegenüber.

Pariser Wintermützen

mit feinem Pelz, à 2½ Thlr., empfiehlt G. B. Heisinger, Schuhmachergässchen.

Zu bevorstehendem Weihnachtsfeste

empfiehlt sich mit einer bedeutenden Auswahl angekleideter Puppen, einem vollständig sortirten Lager feiner und ordinärer Spielwaaren, so wie auch verschiedener neuer Gesellschafts- u. Unterhaltungsspiele zu den billigsten Preisen

Mathias Deininger in Hohmanns Hofe.

Weihnachtsgeschenke

für Herren:

das Neueste in seidnen- und wollenen Westen; elegante Schlafrocke;

für Knaben:

Mäntel, Röcke, Westen, Beinkleider und Schlafrocke empfiehlt das Kleider-Magazin von Carl Käpner, Petersstraße Nr. 79, 1. Etage, neben dem Hotel de Russie.

1/2 große Umschlagetücher, à 1 Thlr. 12 Gr.

mit eingewürkten Ranten und Rosetten, 1/2 und 1/3 Plaidstücher, französische und Berliner Cables und eine große Auswahl von gedruckten Tüchern in Atlas und Mouffelin de laine empfiehlt zu außerordentlich billigen Preisen

Aug. Dombrowsky,

Grimma'sche Gasse, unter den Co.ornaden.

Die neuesten Westenstoffe, Hals- und Taschentücher für Herren

empfiehlt in reicher Auswahl zu ausgezeichnet billigen Preisen

Theodor Stock,

Grimm. Gasse, dem neuen Neumarkte gegenüber.

Tapezierer-Arbeiten,

als: Divans, Ottomanen, Sophas und Stühle aller Arten, desgl. Ruhestühle, Fauteuils, Fußtrittchen, Kinderstühlchen, Rosshaarmatrasen und dergl. mehr, empfiehlt unter Zusicherung der billigsten Preise

F. A. Krängler,

Tapezierer, neuer Neumarkt, Auerbachs Hof, 1. Etage.

Feine Toiletten

und andere Gegenstände, welche sich zu Weihnachtsgeschenken eignen, lagern en gros für Wiederverkäufer: Reichstraße und Salzgäßchen-Ecke Nr. 404.

J. E. Fischer, Buchbinder, Marie Nr. 607, empfiehlt eine Auswahl niedlicher Sachen, zu Weihnachtsgeschenken passend, zu billigen Preisen.

Graue Plüschmützen mit Schirm

empfiehlt

Ernst Wilhelm Kürsten.

Ein Sortiment von 200 Paar Schlittschuhen in allen Gattungen, worunter auch für Kinder von jedem Alter, desgleichen Zuckerzangen und Zuckerhämmer, Tranchismesser nebst Sabeln, Kohlenschaukeln nebst Zange, wie auch feine Blasbälge, Kaffeemühlen mit polirten Kästen, stählerne Rostnacker, Lichtputzen, eiserne Liniale, Glocken und mehre zu Weihnachtsgeschenken passende Artikel in die Wirtschaft empfiehlt

E. A. Dreßler, Stieglitz Hof Nr. 172.

Gesucht werden 300 Thlr. gegen Effion von Mündelgeldern auf ein Haus in der Stadt durch G. Stoll, Nr. 285.

Gesucht wird ein solider Mensch in Schlafstelle: Ritterstraße Nr. 710, 4 Tr. vorn heraus.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist und sogleich antreten kann im Kaffeehause zu Krügers Bad.

Gesuch. Ein ordnungsliebendes Dienstmädchen von 16 bis 17 Jahren, welches gute Atteste aufzuweisen hat, wird sogleich oder zu Weihnachten gesucht. Meldungen werden den 10. und 11. d. M. früh von 9 bis 10 Uhr angenommen! Johannisgasse Nr. 1327, im kleinen Nebengebäude 2 Treppen.

Anstellungsgesuch. Ein unverheiratheter Mann, 26 Jahre alt, der seit 12 Jahren theils als Registrator in Gerichtsexpeditionen, theils als Expeditent in Bureau gearbeitet hat und die besten Zeugnisse darüber besitzt, sucht einen andern derartigen Dienst und bittet, diefallsige Anfragen unter A. H. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesuch. Ein Mädchen, das als Amme gedient und besonders für Kinder gut zu empfehlen ist, sucht ein anderweitiges Unterkommen und kann sogleich antreten. Das Mädchen ist Petersstraße Nr. 71, 3 Treppen hoch, beim Kaufmann Seiberlich zu erfragen.

Logisgesuch. Ein Familienlogis in der Stadt im Preise von 2 bis 300 Thlr., Januar oder Februar zu beziehen, wird zu miethen gesucht. Offerten unter X. No. 1. nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Zwei Schlafstellen sind offen auf der Gerbergasse Nr. 1157, vorn heraus 2 Treppen.



Dem Local-Comptoir für Leipzig
 von **L. W. Fischer**,
 am Fleischerplatz Nr. 988,

sind noch verschiedene Logis für Familien, so wie für ledige Herren, welche zu Weihnachten zu beziehen sind, zu vermieten in Auftrag gegeben worden.

Zu vermieten ist ein Boden in der Stadt, so wie zwei dergleichen in der Grimma'schen Vorstadt, nicht minder zu Oestern ein zu einem Fabrikgeschäfte oder großer Werkstatt passendes Haus und zwei kleine Logis durch
 Bacc. der Rechte von Mücke, Markt Nr. 337.

Zu vermieten sind sogleich 1 meublirte Stube, vorn heraus, mit oder ohne Schlafgemach, 1 meublirte Stube, mit Kammer hinten heraus: Petersstraße Nr. 57, 1. Etage.

Zu vermieten ist an einen ledigen Herrn eine meublirte Stube in der Nähe des Theaters. Das Nähere an der Bücherbude in der Nicolistraßenecke.

Zu vermieten ist von Oestern oder noch früher eine große Familienwohnung (separates Haus) mit Aussicht und Ausgang nach dem Felde, bestehend aus Saal, 8 Stuben, Garten-Salon etc. Durgasse Nr. 1246.

Anzeige.

Daß ich in meinem Locale, in Nr. 1 alhier, ein gutes Billard zur angenehmen Unterhaltung meiner verehrten Gäste aufgestellt habe, zeige ich hiermit ergebenst an.

Leipzig, am 9. Decbr. 1838. **U. B. Clermont.**

Einladung. Zum heutigen Abendessen, worunter Schweinsknöchelchen, Sauerbraten mit Klößen, ladet ergebenst ein
 Einhorn in den 3 Mühren.

Einladung. Heute, den 10. December, lade ich meine Freunde früh zu Weißfleisch und Abends zum Schlachtfeste ergebenst ein.
 Lorenz, Ritterstraße.

Baierscher Keller.

Heute, den 10. d., ladet zu Rehbraten, Truthahn auf bairische Art zubereitet, ganz ergebenst ein
J. M. Kechel.

Einladung. Heute, Montag den 10. d. M., ladet sein geehrten Gäste und Gönner zu Schweinsknöchelchen mit Klößen nebst Entenbraten höflichst ein
 Walle, vorderes Brandvorwerk.

Einladung. Heute, den 10. December, halte ich ein Schlachtfest und lade meine werthen Gönner und Freunde dazu ergebenst ein, werde auch mit andern Speisen bestens versehen sein.
J. E. Heintze vor dem Hinterthore.

Heute, Montag, Kartoffel- u. mehre Kaffeekuchen.
 Schulze in Stötteritz.

Zugelaufen ist ein junger rehfarbener Jagdhund mit weißer Brust und Füßen. Der Eigenthümer erhält solchen zurück in Nr. 1 in Lindenau.

Für das liebevolle Andenken und Geschenk, am 5. d., sagt herzlich Dank
 Leipzig, d. 9. Dec. 1838. **E. F. H—d.**

Gr...zig! — Noch keine Antwort! Ist Deine Liebe wirklich mir gesterben! — **X.**

Dankfagung.

Den verehrten Herren Ärzten und allen edlen Menschenfreunden, welche uns während der Krankheit unserer Kinder vielfache Beweise inniger Theilnahme zu erkennen gaben, insbesondere aber dem Herrn Studiosus Jahn, der, auf keine Weise gegen uns verbindlich, mehre Nächte hindurch am Krankenlager den thätigsten Beistand leistete, fühlen wir uns auf das Dringendste aufgefordert, hiermit unseren tiefempfundenen Dank auszusprechen.
 Leipzig, den 8. Decbr. 1838. **M. Graßler** nebst Frau.

Als Verlobte empfehlen sich Verwandten und Freunden, jedoch nur auf diesem Wege,
Amalie Wenzel,
 Calzig und Leipzig. **Louis Knauer.**

Thorzettel vom 9. December.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

- Grimma'sches Thor.**
 Eine Kafette von Dresden.
 Dr. Rfm. Schwäbide, v. Posen, unbestimmt.
- Halle'sches Thor.**
 Fr. Oberamt. Jäger u. Tochter u. Dr. Actuar Köhler, v. Halle, im Hotel garni Dr. Hdlgkreis. Ring v. Aachen, im d. de Bas.
 Dr. Hdlgkreis. Sourand, v. Kriglar, im Hotel de Russie.
 Die Braunschweiger Post, um 2 Uhr.
 Auf der Hamburger Eilpost, um 4 Uhr: Dr. Kaufm. Woodorf, von Magdeburg, pass. durch.
- Kanndt'sches Thor.**
 Auf der Frankfurter Eilpost, um 5 Uhr: Dr. Graf v. Reichenbach, v. Berlin, u. Dr. Partic. v. Gengenbach, v. Et. Gallen, pass. durch.
 Dr. Keilner, v. Wien, im Hotel de Baviere.
- Peters'sches Thor.**
 Dr. Det. Jöhlig, v. Dr. Görchen, bei Beck.
 Dr. Rfm. Schmidt, v. Altenburg, im bl. Koffe.
- Hospitalthor.**
 Dr. Rfm. Scholle, v. Magdeburg, pass. durch.
 Dr. Rfm. Schuchardt, v. hier, v. Borna zurück.
 Die Dresdener Eilpost, um 7 Uhr.
 Alles Neus u. Thierfelder, v. Chemnitz, im gr. Baume.
 Dr. Rfm. Leichter, v. London, u. Dr. Kammerdiener Hoffmann, von Wien, im Hotel de Core.
- Rathhof.**
 Dr. Amtm. Kühne, v. Schilde, Dr. Gutbes. Sander, v. Dähnitz, und Dr. Rfm. Korfen, v. Elberfeld, unbest. Dr. Rfm. Beckstein, v. h., v. Dresden zurück.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

- Grimma'sches Thor.**
 Die Dresdener Nacht-Eilpost.
 Die Dresdener fahr. Post.
 Auf der Frankf. Eilpost: Dr. Hdlgkreis. Heubel, v. Koburg, b. Bruder.

- Halle'sches Thor.**
 Dr. Kammerherr Fürst v. Welfersky, v. Moskau, im d. de Core.
Kanndt'sches Thor.
 Die Wersburger Post, um 9 Uhr.
- Peters'sches Thor.**
 Die Pegauer Post, um 8 Uhr.
- Hospitalthor.**
 Auf der Nürnberg. Eilpost, 19 Uhr: Dr. Rfm. Breitfeld, von Johannsgeorgenstadt, u. Dr. Hammerwerkbes. Breitfeld, von Erla, in St. Frankfurt, Dr. Hdlgkommis Kerschens, von Elberfeld, im Krausch, Dr. Hdlgkommis Kluge, v. Grünhainichen, d. Otto, Dr. Hdlgkreis. Altian, v. Montjole, im Hotel de Baviere.
 Die Freiburger Post, 19 Uhr.
 Die Grimma'sche Post, 110 Uhr.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

- Grimma'sches Thor.**
 Dr. Rittmstr. v. Winkel, v. Roigsch, im Hotel de Prusse.
- Halle'sches Thor.**
 Auf der Köthener Post, um 12 Uhr: Mad. Naaf, v. Magdeb., unbest.
 Auf der Berliner Eilpost, 11 Uhr: Dr. Licuten. Kobylinski, v. Berlin, in Nr. 1095, Dr. Sängers Strodzky, von Königsberg, im Hotel de Russie, Dr. Rfm. Herz u. Dr. Edert, Musik-Gesell. v. Berlin, u. Dr. Hdlgkreis. Klauenburg, v. Bremen, im Hotel de Pologne.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

- Grimma'sches Thor.**
 Dr. Rfm. Lieber, v. Goslar, in Nr. 710.
- Kanndt'sches Thor.**
 Die Frankfurter Eilpost, um 3 Uhr.
 Dr. Hdlgkreis. Schultes, v. Ulm, im Hotel de Baviere.
 Dr. Rfm. Böhringer, v. Waiblingen, in Nr. 408.
 Dr. Rfm. Schöda, v. Barmen, im Blumenberge.

Druck und Verlag von **E. Pölg.**